

Neue Abfallgebührensatzung

Die Stadt Halle (Saale) wird eine neue Abfallgebührensatzung für die Jahre 2013/2014 erarbeiten. Die neue Satzung muss durch den Stadtrat beschlossen werden und soll rückwirkend zum 1. Januar 2013 in Kraft treten.

Hintergrund der Neuarbeit sind Klagen gegen Abfallgebührenbescheide vor dem Oberverwaltungsgericht (OVG) Sachsen-Anhalts. Das Gericht hat im Zuge der Verfahren die Abfallgebührensatzungen der Stadt Halle (Saale) für die Jahre 2009 bis 2012 für nichtig befunden. Auswirkungen hat die Entscheidung jedoch nur für die Abfallgebührensatzungen, die noch nicht bestandskräftig sind. Eine rückwirkende Änderung der Abfallgebührensatzungen für die Jahre 2009 bis 2012 ist nicht erforderlich.

Das Gericht hat sich in seinem Urteil am Kommunalabgabengesetz (KAG) Sachsen-Anhalts orientiert. Danach ist eine lineare Staffelung der Abfallgebühren zwingend vorgeschrieben. Die bisherigen Satzungen der Stadt enthielten eine degressive Staffelung der Gebühren. Die Stadt Halle (Saale) hatte sich hingegen auf die „Auslegungshilfen zum Kommunalabgabengesetz“ des Innenministeriums bezogen. Das OVG hat nun entschieden, dass dies lediglich eine „abweichende Rechtsauffassung“ darstellt.

Puppenspiel für UNICEF

Der Puppenspieler Frieder Simon mit seinem „Original Kunstfiguren- & Caspertheater LARIFARI“ spielt am Dienstag, dem 4. Juni, das Märchen „Das tapferere Schneiderlein“. Die Veranstaltung der Stiftung Moritzburg und der halleischen UNICEF-Gruppe beginnt um 15 Uhr in Abhängigkeit vom Wetter auf dem Hof oder im Gewölbe der Moritzburg. Der Eintritt für Kinder beträgt 3 Euro, der für Erwachsene 5 Euro. Sämtliche Einnahmen kommen der UNICEF-Kampagne „Wasser wirkt“ zugute, die Kindern in Äthiopien, Bangladesch, Kambodscha, Sambia, Somalia und dem Südsudan zu sauberem Wasser und besseren hygienischen Verhältnissen verhelfen soll.

Die Stadt gratuliert:

Diamantene Hochzeit

Das 60. Ehejubiläum begehen am 30.05. Marga und Horst Allner, Irmgard und Werner Bönsch, Christa und Erich Dittmar, Gertrud und Rudolf Hiller, Ursula und Paul Koch, Rosemarie und Heinz Könnig sowie Ilse und Heinz Längrich, am 02.06. Ingrid und Hans Heyer, am 06.06. Ilse und Martin Hauptmann, Helene und Sieghard Römer sowie Vera und Herbert Tretschok.

Goldene Hochzeit

50 Jahre Ehe feiern am 29.05. Astrit und Karl-Heinz Thomas, am 30.05. Barbara und Wilfried Wagner, am 31.05. Brunhilde und Heini Bretschneider, Karin und Klaus Dörge, Gerda und Werner Dreha, Doris und Rainer Elstner, Helga und Helmut Gabor, Marge und Kurt Pietsch, Edith und Siegfried Schulz, sowie Ilse und Heinz Zachau, am 01.06. Heidrun und Jürgen Anhalt, Helga und Dieter Boltze, Gerda und Frank Böttcher, Ute und Dr. Eberhard Dabrunz, Ingeborg und Dr. Friedrich Ebel, Elisabeth und Karl Franke, Renate und Achim Friedemann, Regina und Werner Garzarek, Gisela und Richard Gellert, Inge und Klaus Genzel, Brigitte und Rudi Göhe, Bärbel und Peter Habermann, Gerda und Josef Hofmann, Helga und Dietrich Junge, Bärbel und Erhard Krausch, Rosemarie und Siegfried Krüger, Renate und Lutz Lehnhof, Halina und Horst Meiser, Eleonore und Günter Nagel, Eva und Johannes Patzfall, Waltraud und Horst Pohl, Ingeborg und Horst Ridel, Karin und Klaus Schulz, Brigitte und Roland Schulz, Brigitte und Karl Stock, Ingeborg und Bernd Straßburg, Maria und Erich Talanow, Charlotte und Dr. Anton Tille, Rita und Günter Walther sowie Irene und Günter Wolter, am 08.06. Iris und Wilhelm Fest, Hannelore und Helmut Fleischmann, Barbara und Siegfried Kraege, Ehrentraud und Lothar Krause, Ingrid und Dieter Laue, Elisabeth und Karl Heinz Neumann, Adelheid und Klaus Pohl, Karin und Horst Rost, Gabriele und Werner Scholz, Annemarie und Dieter Schuster, Doris und Konrad Sebel sowie Monika und Gerd Zillmann und am 11.06. Monika und Robert Heyer sowie Irene und Rudolf Rummel.

Geburtstage

Ihren 101. Geburtstag feiert Charlotte Kirst am 29.05.

Das 95. Lebensjahr vollenden am 01.06. Hildegard Kupfer und am 05.06. Louise Röhrig.

Ihren 90. Geburtstag feiern am 30.05. Irmgard Beck, am 31.05. Erika Mücke, am 01.06. Helga Voß, am 02.06. Ilse Kolbe, Liselotte Lehmann und Erna Voigt, am 03.06. Ruth Dreffke und Kurt Nebelung, am 04.06. Irmgard Büttner, Helene Hackborth und Ursula Krampe, am 05.06. Günter Dockhorn und Margarete Hoppe, am 06.06. Gerda Conradi, am 08.06. Brunhilde Blum und Herbert Geiger sowie am 11.06. Herta Döll.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!

Kultur zeigt die rote Karte



In der Signalfarbe Rot leuchten die Karten mit dem Aufdruck „5 vor 12“, die Kulturschaffende, Universitätsangehörige und viele Hallenserinnen und Hallenser am 21. Mai auf dem Marktplatz in die Höhe halten, um damit gegen befürchtete Einsparungen durch die Landesregierung zu demonstrieren. Foto: Thomas Ziegler

Freiwilligen-Agentur sucht für den 14. September „Mitmachaktionen“

Für den Freiwilligentag am Sonnabend, dem 19. September, sucht die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. noch Projekte. Das können ganz verschiedene Aktionen sein: ein Baumhaus bauen, Ufer säubern, mit Kindern basteln, Senioren begleiten oder Sportgeräte instand setzen. Voraussetzung ist jedoch, dass die Projekte an einem Tag beendet werden können. Vereine, Kitas, Schulen und gemeinnützige Einrichtungen können ihre Ideen für den Freiwilligentag bis Freitag, dem 31. Mai, anmelden. Schirmherr des Freiwilligentages ist Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Der Freiwilligentag findet zum neunten Mal in Halle statt. Mehrere hundert Menschen packen tatkräftig an und gestalten die Händelstadt. Der Freiwilligentag soll Brücken bauen, Neugier wecken und Lust machen auf mehr bürgerschaftliches Engagement.

Die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements ist Leitziel des 1999 unter Beteiligung verschiedener regionaler Mitglieder gegründeten Vereins Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. Seit nunmehr 14 Jahren hat die Agentur mit vielen Partnern in der Region Halle Projekte angeschoben und umgesetzt. Bekannt sind die Vorlese- und Leselernpaten, die Kita- und Grundschulkindern das Lesen nahebringen und die Liebe zu Büchern wecken möchten. Ein weiteres Patenschaftsprojekt ist der Seniorenbeiratsdienst „Klingelzeichen“, bei dem freiwillig En-

gagierte ältere Damen und Herren regelmäßig besuchen und somit deren Alltag erhellen.

Die Zusammenarbeit mit Freiwilligen ist für viele Vereine selbstverständlich. Weniger selbstverständlich ist es, auch Menschen mit Handicap und psychischen Erkrankungen als potenzielle Freiwillige zu sehen. Die Freiwilligen-Agentur setzt hier an und möchte mit dem Projekt „überall-dabei – Ehrenamt barrierefrei“ beitragen, dass auch Menschen mit Handicap für ein Ehrenamt gewonnen werden können. Erste Veranstaltungen, die auf den Einsatz von Ehrenamtlichen mit Handicap vorbereiten, finden im Mai statt.

Damit Freiwillige zielgerichtet und nach ihren Wünschen eingesetzt werden können, pflegt die Freiwilligen-Agentur seit Anfang dieses Jahres eine Engagedatenbank. Eine persönliche Beratung für interessierte Freiwillige bietet der Verein in den eigenen Räumen in der Leipziger Straße 86, montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr. Außerdem gibt es ab sofort ein zusätzliches Beratungsangebot jeden ersten Mittwoch im Monat in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Café Lit in der Thalia-Buchhandlung am Marktplatz. Die nächsten Termine sind am 5. Juni, 3. Juli und am 6. August.

Weitere Informationen: www.freiwilligen-agentur.de

Ein Schaufenster für die aufstrebende Industriestadt Halle an der Saale

Amtsblattserie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 37
Erinnerungstücher zur Industrie- und Gewerbeausstellung 1881

Zur Eröffnungsveranstaltung der Industrie- und Gewerbeausstellung am 1. Mai 1881 zogen Hallenser und Hallenserinnen sowie viele Besucher aus ganz Deutschland auf das neu bebaute Areal zwischen der heutigen Magdeburger Straße und den östlich dahinter liegenden Bahngleisen. Auf einer Fläche von 27.250 Quadratmetern stellten sich über 1500 regionale und überregionale Unternehmen in 124 Ausstellungsgebäuden vor und präsentierten die Stadt Halle als einen modernen Wirtschaftsmittelpunkt. Die umfassende Leistungsschau bot fünf Monate lang den Bezirken des Königreichs Sachsen und der (preußischen) Provinz Sachsen, dem Herzogtum Anhalt und den Thüringischen Staaten Gelegenheit, sich einem breiten Publikum vorzustellen. Erwartungsvoll betrat die Besucher das Hauptgebäude, welches mit seiner 38 m hohen Kuppel die Blicke auf sich zog. Die kreuzförmige Halle beeindruckte unter anderem mit einem Aufzug, der die staunenden Fahrgäste in die Galerie beförderte. Auf dem Gelände konnte als Attraktion auch die Anwendung der elektrischen Beleuchtung bestaunt werden. Es gab außerdem Vorführungen technischer Errungenschaften in den Ausstellungshallen sowie Unterhaltungs- und Kulturangebote beispielsweise in einem Musik- und einem Kunstpavillon. Für die Stadt Halle war die Industrie- und Gewerbeausstellung einerseits Teil der Gewerbeförderung, diente andererseits aber auch der Werbung für den Fremdenverkehr. Im eigenen Pavillon der Stadt führte eine Fotoausstellung dem Betrachter deren Sehenswürdigkeiten und zukünftiges Entwicklungspotenzial vor Augen. Als Souvenirs konnten Postkarten, ein 12-Foto-Set, Medaillen und Erinnerungstücher erworben werden. In den Sammlungen des Stadtmuseums Halle haben sich vier dieser Tücher erhalten. Allesamt zeigen sie das Areal des Ausstellungsgeländes mit dem Haupt-



Foto: Stadtmuseum

gebäude vom Standpunkt der Magdeburger Straße. Bei näherer Betrachtung kann man im Hintergrund einen Zug erkennen oder auf der linken Seite des Tüches einen Brunnen mit Fontäne. Die verschiedenen Süssprüche geben den Tüchern eine heitere Note. Die Lithographiemotive wurden von W. Drischmann auf Baumwolle gedruckt. Die umlaufende Schnittkante zeugt von der massenhaften Herstellungsweise. Auf die gewebte Stoffbahn wurde das sich wiederholende Motiv aufgedruckt. Nach dem Zerschneiden der Tücher verzichtete man meistens auf das Säumen der Kanten. Die Erinnerungstücher sind in der neuen Dauerausstellung zur Stadtgeschichte zu sehen.

Das Amtsblatt und das Stadtmuseum Halle stellen museale Sachzeugen mit Lokalkolorit in ihrem kulturellen Hintergrund vor.

ISEK Halle 2025 auf halle.de

Aktuelle Informationen zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) sind ab dem 1. Juni auch auf www.halle.de verfügbar. Von der Startseite führt ein direkter Link auf die neu eingerichteten Seiten.



Interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Akteure im Prozess des „ISEK Halle 2025“ können damit auf halle.de die Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Halle 2025 verfolgen und sich über den offenen Beteiligungsprozess sowie öffentlichen Veranstaltungen kundig machen. Der Bürgerschaft sollen damit über die Berichterstattung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) hinaus weitere Möglichkeiten eingeräumt werden, sich aktiv in den Stadtentwicklungsdialog einzubringen. Es ist das Anliegen der Stadt, dass die im Prozess des „ISEK Halle 2025“ zu erarbeitenden Ziele und Strategien für eine nachhaltige Stadtentwicklungspolitik auch von großen Bevölkerungsteilen mitentwickelt und mitgetragen werden.

Wettbewerb für „Heide-Süd“

Die Stadt Halle (Saale) hat einen offenen Wettbewerb für den Stadtteil Heide-Süd ausgelobt. Für die letzte noch brachliegende 4,5 Hektar große Fläche im Wohnungsbaubereich südlich des Grünen Dreiecks wird ein städtebauliches Konzept gesucht. Auf diesem Areal sollen Stadthäuser, mehrgeschossige Wohnbauten und Eigenheime entstehen, die sich den in der Nachbarschaft vorhandenen Baustrukturen anpassen. Die Planungsunterlagen für den offenen Architekturwettbewerb können über die E-Mail-Adresse: wettbewerb-heide-sued@halle.de bis zum 21. Juni angefordert werden.

Im Oktober 2013 entscheidet ein Preisgericht über die eingereichten Entwürfe. Der prämierte Wettbewerbsentwurf bildet die Grundlage für einen noch aufzustellenden Bebauungsplan. Alle Arbeiten werden anschließend im Technischen Rathaus ausgestellt.

Umwelt- und Fahrradtag

Zum Umwelt- und Fahrradtag 2013 wird dieses Jahr am Sonnabend, dem 1. Juni, von 10 bis 16 Uhr auf dem Marktplatz die Vielfalt an Umwelt- und Mobilitäts Themen präsentiert. Die Angebotsspanne reicht von Informationen zur Photovoltaik über Solarspielzeuge bis hin zu Produkten aus ökologischer Herstellung. Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschafts GmbH stellt das neue Schadstoffmobil vor. Aber auch zu den Themen Tierschutz, Kleingärten und Verbraucherschutz werden Interessierte zum Aktionstag kompetent beraten. Kinder können basteln, mikroskopieren und experimentieren. Zum Thema nachhaltige Mobilität wird ein preisgekröntes Laufradkonzept vorgestellt, die Funktionsweise des Car-Sharing erläutert und es können Familienfahrräder getestet werden. Zusätzlich wird 11.00 Uhr am Markt eine geführte Fahrradtour durch den erweiterten Innenstadtbereich beginnen. Im Laufe der etwa zweistündigen Tour wird der Fahrradbeauftragte der Stadt über aktuelle Straßen- und Wegeplanungen informieren.